

Bastogne-Tor

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war Arlon ein kleines, von einer Stadtmauer umschlossenes Städtchen. Außerhalb der Stadtmauern erstreckte sich die Landschaft, soweit das Auge reichte. Das Bastogne-Tor ist eines der beiden Tore der modernen Stadtmauer (Ende des 17. Jahrhunderts). Das andere ist das Luxemburger Tor, das sich in der heutigen Rue des Déportés befand. Dieses Tor gewährte Zugang zu den Straßen, die nach Virton, Neufchâteau und Bastogne führen. Durch seine Zerstörung beim großen Brand von 1785 konnte sich die Stadt außerhalb der Stadtmauern ausdehnen, insbesondere in Richtung der zukünftigen Rue des Faubourgs.

Karte aus „Pläne und Ansichten der wichtigsten Städte und bedeutenden Orte des Herzogtums Luxemburg mit Übersichtskarte und Einzelkarten der einzelnen Regierungsbezirke des Chevalier de Beaulieu“, [16..] . – Vermutlich eine Ausgabe von Sébastien de Beaulieu und nicht von seinen Nachfolgern. Sammlung des Institut archéologique du Luxembourg, im Musée Gaspar, Inv. 04/077.

Die Tore der Stadtmauer sahen wahrscheinlich ähnlich aus wie das Tor des Städtchens Dudeldorf bei Bitburg in Deutschland. Oberes Stadttor Dudeldorf © TI Bitburgerland

Arlon im Jahr 1830, Blick aus nordwestlicher Richtung, LIEZ Nicolas, „Voyage pittoresque à travers le Grand-Duché de Luxembourg“ (Malerische Reise durch das Großherzogtum Luxemburg) (1834). Sammlung des Institut archéologique du Luxembourg, im Musée Gaspar, Inv. 04/026